

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

3. Jahrgang Nr. 35/2009 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS 18. Okt. 2009

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 18.10. Neunundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Becker-Kläs

10.30 Uhr Hochamt in der Kirche von Steinborn (Pfarrei Seinsfeld)

14.30 Uhr Feierliche Vesper in Orenhofen anlässlich der Glockenweihe

Montag 19.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe für Markus Orthey nach Meinung

19.30 Uhr Vortrag in Wittlich anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Pfarrkirche St. Markus zum Thema: "Liturgie vor und nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil"

Dienstag 20.10. Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die verstorbenen Eheleute Fritz Umbscheiden und Maria, geb. Heinz

Mittwoch 21.10. Vom Wochentag - Hl. Ursula und Gefährtinnen

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Frau Anni Feilen n. Meinung

Donnerstag 22.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zum Heiligen Geist in einem besonderen Anliegen

Freitag 23.10. Vom Wochentag - Hl. Johannes von Capestrano

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle als Sechswochenamt für Frau Maria Apollonia Lutsch, geb. Hermann, aus Dudeldorf (+ 01.09.2009 in Trier)

Samstag 24.10. Vom Wochentag - Hl. Antonius Maria Claret, Bischof

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren der Schmerzhaften Mutter Gottes für Familie Retterath

Sonntag 25.10. Dreißigster Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle für die verstorbenen Eheleute Apollonia und Peter Becker - *Kollekte für MISSIO*

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Seinsfeld

(In Auw 15.00 Uhr Andacht und Gräbersegnung; vgl. Pfarrbrief)

MISSIO. Am Sonntag, dem 25. Oktober, halten wir auch in der Schwesternkapelle die Missionskollekte, die ich allen herzlich empfehle.

BISCHOFBESUCH IN AUW. Unser Bischof Dr. Stephan Ackermann legt Wert auf das Gespräch mit den Priestern. Am 21. Oktober um 11.00 Uhr wird der Herr Bischof mich in meiner Wohnung in Auw besuchen.

NAMENSTAG. Bruder Wendelin vom Schönfelderhof hat am 20. Oktober Namenstag. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Impressum: Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. 06562/8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

Stephan Joseph Koster aus Preist. Er kam am 1. Oktober 1960 als drittes von acht Kindern der Eheleute Christian Koster (Marelese Krest) aus Hosten und Maria, geb. Ossweiler, aus Preist zur Welt. Am 9. Oktober wurde er von Pfr. Felix Mertens in Preist getauft. Nach der Grundschule in Preist, der Hauptschule in Speicher und dem Gymnasium in Trier (FWG) machte er 1979 das Abitur und trat in das Trierer Priesterseminar ein. 1980/81 war er zum Außenstudium in Rom, wo er als Student an der Gregoriana im Ukrainischen Kolleg wohnte. Nach dem Erwerb des Diploms an der Theologischen Fakultät Trier (1984) kehrte er nach Rom zurück, um sein Studium am Päpstlichen Orientalischen Institut (Nähe Santa Maria Maggiore) fortzusetzen. Neben dem PIO (Orientale) liegt das Russische Kolleg, zu dessen Hausgemeinschaft Stephan J. Koster in dieser Zeit gehörte.

Das Russische Kolleg wurde von Papst Pius XI. (1922-1939) gegründet. Seine Bestimmung war und ist es, katholische Priester für die Seelsorge im ehemals kommunistischen Russland auszubilden. Die aus dem Russicum hervorgehenden Priester sollten mit der Tradition und dem geistlichen Leben der russisch-orthodoxen Kirche gut vertraut sein und den Gottesdienst im orientalischen Ritus feiern. Deshalb wurde von Anfang an auch in der Kirche des Russicums die Liturgie nach Art der orthodoxen Christen zelebriert. In meiner Studienzeit in Rom (1962-1969) habe ich dort oft die Gottesdienste mit den wunderbaren altslawischen Gesängen mitgefeiert.

Im Russischen Kollegs empfing Stephan Joseph Koster im März 1987 die Subdiakonen- und Diakonenweihe. In der gleichen Kirche wurde er am 11. Oktober 1987 von Erzbischof Miroslav Stefan Marusyn (+ 21.9.2009), Sekretär der Kongregation für die Orientalischen Kirchen, im orientalischen Ritus zum Priester geweiht. Mit den Angehörigen aus der Eifeler Heimat habe auch ich an diesem Weihegottesdienst teilgenommen.

Am Tag davor (10. Oktober) war unser jetziger Trierer Bischof, Stephan Ackermann, ebenfalls in Rom, in der Kirche Sant' Ignazio, zum Priester geweiht worden. Auch bei dieser Weihe, die in der gleichen Kirche stattfand, in der ich selbst 1968 geweiht worden war, war ich zugegen und konnte Stephan Ackermann an seinem Weihetag gratulieren. Am Tag danach gratulierten wir in Rom dem Neupriester Stephan Koster aus der Pfarrei Auw. Er ist katholischer Priester des byzantinischen Ritus (Diözese Anápolis/Brasilien). Eine Woche nach der Priesterweihe in Rom feierte der Neupriester aus Preist in der Kirche seines Heimatortes Primiz. Es war am Sonntag, dem 17. Oktober 1987, am Fest des hl. Lukas. Die Primizmesse wurde in der uns vertrauten Form der römisch-katholischen Liturgie gefeiert. Stephan Koster hat die Erlaubnis, in beiden Riten zu zelebrieren. Nach der Primiz kehrte Stephan Koster nach Rom zurück und erwarb dort am 21.11.1990 am Orientalischen Institut den Grad eines Doktors der Theologie im Fach Ostkirchenkunde (Liturgiewissenschaft).

Von 1991-1997 war Dr. Koster byzantinisch-katholischer Pfarrer der Maria-Schutz-Pfarrei in Kingston/PA (USA). In den Jahren 1997-2001 war er leitender Mitarbeiter des Hilfswerks "Kirche in Not" (Königsstein/Taunus). Er wirkte während dieser Zeit auch als stellvertretender Spiritual im Collegium Orientale in Eichstätt, einem Seminar für Priester aus den Ostkirchen, die an der Katholischen Universität Eichstätt studieren. Von einer Moskau-Reise brachte er 1998 für die Kirche des Eichstätter Kollegs vier orientalische Messgewänder (Phelonia) und liturgische Geräte mit. Eine besondere Ehre wurde ihm am 14. September 1998 zuteil, als er in Kevelaer durch den Vertreter des griechisch-katholischen Patriarchen von Antiochien zum Archimandriten geweiht wurde (vergleichbar etwa der Abtsweihe). Es folgte 2001-2003 ein Aufenthalt in der Benediktinerabtei Fontgombault (Frankreich). Danach übertrug ihm der frühere Eichstätter Bischof Dr. Walter Mixa (jetzt Bischof von Augsburg) Seelsorgsaufgaben im Bistum Eichstätt: Im August 2003 wurde Dr. St. Koster zum Kaplan in den Pfarreien Pleinfeld, Walting und St. Veit ernannt. Seit dem 23. Juli 2006 wirkte er als Hausgeistlicher des Karmelitenklosters "Maria, Mutter des Erlösers" und als Rektor der Klosterkirche in 86650 Wemding. Seit dem 15. September 2009 ist er Pfarrer in Ammersfeld, Emskeim und Rohrbach (Bistum Eichstätt).

